

fensterauslage, die der im Auto Vorbeifahrende nicht genügend beachten könnte, müßte anders gestaltet werden. Die Auslage sollte in der Richtung des Fahrverkehrs mitwandern, also eine wandernde Schaufensterdekoration. Alle Häuser in dieser neuen Stadt sollten genügend große senkrechte und horizontale Flächen besitzen zur Anbringung von Lichtreklamen. Außerdem sollten in der Architektur große Flächen für Wechselreklame vorgesehen werden; denn an diesen Brennpunkten des Verkehrs würde die Benutzung einer solchen Fläche für die Einzelfirma zu teuer werden. Es würde außerdem nicht genügend Raum vorhanden sein, um den Bedürfnissen aller Reklametreibenden gerecht zu werden. Außerdem ist das wechselnde Bild ein großer Anziehungspunkt für den Beschauer. Aus diesen Andeutungen ergibt sich, daß die Reklameschau große Anregungen für neue reklametechnische Lösungen bringen wird.

Die größte Aufgabe der Reklameschau Berlin 1929 liegt aber in der Verbreitung des Verständnisses für die wirtschaftliche Bedeutung der Reklame, also in der Reklame für die Reklame. In der nächsten Nummer werden wir über andere Punkte der Ausstellung berichten.

H. K. Frenzel.

would arise. The shop-window, which a motorist cannot sufficiently appreciate, must take on another form. The window-show should travel in the direction of traffic, thus forming a wandering window-decoration. All the houses in this new city must possess vertical and horizontal spaces of sufficient size for the installation of wander-advertising. In addition to this, the architecture should allow for large spaces to be used for changing advertisements; for in these traffic centres the use of such a space would be too expensive for the individual firm. Besides this there would not be enough room to satisfy the needs of all advertisers. In addition to this, the changing picture is a great attraction for the observer. These indications suffice to show that the Advertising Exhibition will prove most stimulating in new solutions for technical advertising problems.

The greatest and most important task of the Berlin Advertising Exhibition of 1929, however, will be the spread of understanding for the economical significance of advertisement, that is to say in advertisement for advertising. In the next number we shall report upon other points of the Exhibition.

Translated by Ethel Talbot Scheffauer

BERICHT ÜBER DIE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES IM REICHSVERBAND DEUTSCHE REKLAMEMESSE EV, AM 23. JANUAR 1929

Bis auf zwei Einzelfirmen und einen Verband, die entschuldigt fehlten, waren die Mitglieder des Hauptausschusses vollzählig vertreten. Als neue Mitglieder wurden einstimmig aufgenommen:

Deutscher Buchdrucker-Verein EV, Berlin,
Wolf & Co., Walsrode, Hannover,
Union-Werke A.-G., Radebeul-Dresden.

Dem Deutschen Buchdrucker-Verein EV wurde gemäß Beschluß der letzten Generalversammlung Sitz und Stimme im Hauptausschuß eingeräumt. Der Deutsche Buchdrucker-Verein ernannte als seinen Vertreter im Reichsverband Herrn Direktor Hans Sternheim im Hause W. Büxenstein, Berlin.

Der Mitgliedsbeitrag für 1929 wurde auf 100 RM festgesetzt. Der Antrag des geschäftsführenden Vorstandes, das Eintrittsgeld für neue Mitglieder ab heute von 100 RM auf 200 RM. zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen.

Die Firma Wübben & Co., Großbuchbinderei in Berlin, hatte gebeten, sie von ihrem Amt im Hauptausschuß zu entbinden, weil sie ihre Abteilung Werbeartikel aufgegeben habe. Dem Wunsche wurde entsprochen unter Anerkennung und Dank für die Mitarbeit, die die Firma Wübben

& Co. seit Gründung des Reichsverbandes im Hauptausschuß geleistet hat. Es wurde beschlossen, von einer Ersatzwahl zunächst abzusehen.

Herr Professor Frenzel gab an Hand einiger Modelle einen Bericht über den Stand der Vorarbeiten für die »Reklameschau 1929, Berlin«, der von Herrn Growald, dem Vorsitzenden des Arbeitsausschusses für die Reklameschau 1929, Berlin, noch in einigem ergänzt wurde.

Unter »Verschiedenes« wurde folgender Beschluß des geschäftsführenden Vorstandes vom Hauptausschuß einstimmig gebilligt:

»Die Mitglieder des Hauptausschusses, Verbände oder Firmen, können zu den Sitzungen nur je einen offiziell benannten Vertreter entsenden. Den Verbänden ist die Hinzuziehung ihrer Syndici freigestellt.

Gäste können nur durch den geschäftsführenden Vorstand ausdrücklich eingeladen werden; Anträge auf Einladung sind daher dem Vorstand rechtzeitig einzureichen, der darüber Beschluß zu fassen hat.«

Als Termin für die 5. Hauptversammlung des Reichsverbandes ist der 26. Febr. 1929 festgesetzt.